An einen Haushalt in 6075 Tulfes
Amtliche Mitteilungen • Entgelt entrichtet
Zugestellt durch Österreichische Post

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes

Nr. 268 • Mai 2020

Aufbahrungskapelle saniert (Seite 9)

GLUNGEZER BAHN

www.glungezerbahn.at

Sommerbetrieb geplant ab 30. Mai

(Zur Zeit ist laut Bundesgesetz der Sommerbetrieb erst ab 30. Juni möglich, wir hoffen aber, dass sich das aufgrund der entspannten Lage noch ändert).
Infos auf www.glungezerbahn.at

2 ▮ Zwei Einsätze in 24 Stunden
4 ▮ Corona-Krise: Rechtstipps
11 ▮ Flur- und Wegkreuze in Tulfes

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger,

Soziale Distanz, Angst vor einer Ansteckung, die erheblichen Folgen vom „Herunterfahren“ der Wirtschaft, die stetig steigenden Arbeitslosenzahlen und die Todesmeldungen aus allen Teilen der Welt lassen uns glauben, wir befinden uns in einem bösen Traum. Auch die Gemeinde Tulfes blieb nicht vom Virus verschont. Insgesamt hatten wir 6 bestätigte Fälle. In der Zwischenzeit gab es aber keine Neuerkrankungen mehr im Gemeindegebiet und somit sind wir seit dem Karfreitag „coronafrei“. Trotzdem ist es weiterhin wichtig, die Maßnahmen der Bundesregierung zu befolgen und die derzeit fallenden Infektionszahlen nicht zu unterschätzen.

Ich hoffe, dass wir Sie seitens des Gemeindeamtes und der Kinderbetreuungseinrichtungen ausreichend in dieser Ausnahmesituation informiert und beraten haben, denn das war mir ein großes Anliegen. Für Ihre Disziplin bei der Einhaltung der Vorgaben unserer Bundes- und Landesregierung möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Es erfüllt mich mit Stolz, Bürgermeister einer Gemeinde sein zu dürfen, in der so zusammengehalten wird. Ganz besonders meine Anerkennung möchte ich den Eltern aussprechen, die in den vergangenen 7 Wochen wie ein Pädagoge oder eine Pädagogin sich um ihre Kinder kümmern haben müssen und ich freue mich für Sie, liebe Eltern, wenn der Kindergarten- und Schulalltag wieder startet.

Trotz der Coronasituation dürfen wir unsere Projekte aber nicht vernachlässigen, und ich informiere Sie kurz darüber:

Glungezerbahn: die Angebote für die Sektion Zwei, sie soll „Tulfeinexpress“ heißen, sind eingeholt, geprüft und die Aufträge bereits vergeben worden. Mit der Seilbahntechnik wurde die Fa. Doppelmayr und mit den Baumeisterarbeiten die Fa. Fröschl beauftragt. Am 4. Mai haben wir in Wien die Einreichung beim Bundesministerium für Verkehr und Innovation persönlich getätigt. Sobald die Bauverhandlung stattgefunden hat, beginnen wir mit dem Abbau der alten Bahn. Baustart wird ca Ende Juni sein, und rechtzeitig zum Start der Wintersaison finalisieren wir die dritte Bauphase auf unserem Glungezer.

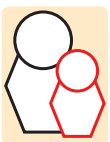
Recyclinghof: mit den Baumeisterarbeiten wurde die Fa. Goidinger beauftragt. Die Zimmererarbeiten befinden sich gerade in der Ausschreibung. Leider kann heuer keine Fertigstellung mehr geschafft werden. Nach dem derzeitigen Bauzeitplan ist die Inbetriebnahme im Mai 2021. Das Aushubmaterial vom Recyclinghof werden wir bei der Mittelstation zum Auffüllen benötigen und sparen dadurch Deponiekosten.

Angererweg: die Erschließung des Angererweges mit Beleuchtung und Gehsteig ist in Planung. Die Umsetzung ist für 2020 (situationsabhängig) und 2021 geplant.

Ich freue mich schon auf die Arbeit in der Umsetzung unserer Projekte in den Sommermonaten, aber auf eines freue mich ganz besonders: auf die „Unmittelbarkeit“ mit Ihnen liebe Tulferinnen und Tulfer.

Martin Wegscheider
Bürgermeister

Mutter-Eltern-Beratung:



Im Mai 2020 findet aufgrund der derzeitigen Situation (COVID-19) keine Mutter-Eltern-Beratung statt.

Mit zwei Skidoos der Glungezerbahn wurde ein Teil der Mannschaft auf die Tulfein gebracht

2 Einsätze in 24 Stunden

Am 7. April abends wurden wir um ca. 20.30 Uhr alarmiert, um die Brandwache beim Waldbrand in Patsch zu übernehmen. Wir trafen um ca. 21.00 Uhr mit 5 Mann bei der Autobahnausfahrt ein. Dort wurde noch bis ca. 23.00 Uhr fleißig mit Güllefässern der Wald bewässert, um weitere Glutnester zu vermeiden. Die Nacht verlief ruhig, dennoch konnte man immer wieder kleine Glutnester mit der Wärmebildkamera, aber auch mit dem freien Auge erkennen. Um 6 Uhr wurden wir abgelöst und rückten um ca. 7.30 Uhr wieder in das Gerätehaus ein.

Pünktlich zu Mittag wurden wir am 8. April erneut mittels Sirenenalarm und Pager-Sammelruf zu einem Waldbrand mit Rauchentwicklung nähe der Tulfeinalm alarmiert. Die zwei TLF‘s fuhren bis zur „Berger Lend“, von dort musste der Weg mit den Skidoos der Glungezerbahn fortgesetzt werden. Trotz fleißigen Erkundens konnte aber kein Brand und kein Rauch festgestellt werden, und so rückten wir kurze Zeit später wieder ein.

Nebenbei: Es waren die zweiersten Einsatze mit dem neuen TLF!

Alle Einsätze sind auch auf der Homepage www.ff-tulfes.at unter Feuerwehr → Einsätze abrufbar.

Simon Gatt

125-Jahr-Feier verschoben

Die für 17. Mai geplante 125-Jahr-Feier der Tulfer Feuerwehr wird aufgrund der Corona-Beschränkungen auf einen späteren Zeitpunkt – vermutlich 2021 – verschoben.

Zusendung Artikel für das Gemeindeblatt

Die Artikel welche im Gemeindeblatt geschaltet werden sollen, bitten wir ausschließlich an folgende e-Mail-Adresse zu schicken: gemeinde@tulfes.tirol.gv.at

Achtung! Nächste Abholung Gelber Sack am Mittwoch 20. Mai

Redaktionsschluss für Juni-Ausgabe
am Donnerstag, 28. Mai 2020

60 Jahre…

…müssen ins Land ziehen, bis man die diamantene Hochzeit feiert. Ein Ehepaar wie Elisabeth und Josef Arnold, das so lange die Höhen und Tiefen des Lebens gemeinsam gemeistert hat, hat es verdient, dass wir sie hochleben lassen. Am 26. April 1960 haben Sie sich ihr Wort gegeben und auf Gottes Rat den Treueschwur geleistet. Herzlichste Glückwünsche liebe Elisabeth und lieber Josef zum 60. Hochzeitstag! Ein Gedicht habe ich schon vorbereitet, das werde ich vortragen, wenn ich Euch wieder besuchen darf. Martin Wegscheider

Bgm. Martin Wegscheider und Gemeindearbeiter Andreas Schwaiger

Neuer Gemeindetraktor

Am Karfreitag, 10. April, war es endlich soweit! Bgm Martin Wegscheider und unser Gemeindearbeiter Andreas Schwaiger konnten den neuen Gemeindetraktor bei der Firma Auer in Thaur übernehmen. Das Fahrzeug ist ein österreichisches Produkt, ein Steyr Profi CVT mit 150 PS. Dieser konnte sich gegen andere Marken und Anbieter durchsetzen. Zu den Kosten: Traktor, Frontlader und Schneepflug schlugen mit € 142.000,– zu Buche. Die Förderung des Landes Tirol für die kommunale Investition betrug € 70.000,– und der alte Traktor, der seit 2004, also 15 Jahre seinen Dienst tat, wurde um € 24.000,– nach Wald in Niederösterreich verkauft.

Blutspendenaktion

Rekordverdächtige 107 Personen nahmen an der Blutspendenaktion des Roten Kreuzes teil. Die Schlange der edlen Blutspender reichte zurück bis zum Gemeindeamt. Auch sehr viele Bürgerinnen und Bürger aus Rinn nahmen den Termin bei uns in Tulfes wahr. Lustiges Detail am Rande, manche Abholer der Speisen des „Mundgerecht“ stellten sich bei den Blutspendern an, weil sie meinten, dass der Andrang zu Franzi und Mani so groß sei. Wen wundert's bei den leckeren Speisen, die sie produzieren.

Seniorenstube 2020

Liebe Seniorinnen und Senioren, leider mussten wir die Seniorenstube aufgrund der Covid-19-Verordnungen vorzeitig beenden. Dies war notwendig, da die Gesundheit doch unser wichtigstes Gut ist und wir absolut kein Risiko eingehen wollten.

Wir hoffen, dass wir im Oktober wieder mit den Seniorenstuben starten können und werden uns um ein interessantes und abwechslungsreiches Programm bemühen.

Wir wünschen euch einen schönen Frühling und Sommer.

Liebe Grüße und bleibt's gsund
Elisabeth Angerer
mit Betreuerinnen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung: Tel. 0 664 / 899 4010

Geburtstage im April

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Andreas Kößler (80)

Aktuelle Geburten

Elias Philipp Kirchmair

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!

Corona-Krise – Rechtstipps

Die derzeitige Corona-Krise führt für viele nicht nur zu erheblichen Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit, sondern auch zu massiven existenziellen Bedrohungen. Die Regierung versucht mit zahlreichen Maßnahmen, die viele Unternehmer und deren Mitarbeiter treffenden wirtschaftlichen Folgen abzufedern, indem die Möglichkeiten der Kurzarbeit ausgeweitet, diverse Fonds installiert wurden und vieles mehr. Dennoch werden für die meisten massive wirtschaftliche Einbußen zu erleiden sein.

Fraglos entstehen mit dieser Krise auch unzählige rechtliche Fragen und Probleme, die in ihrem Ausmaß erst nach und nach zu Tage treten und in vielen Fällen angesichts der Neuartigkeit der Sachverhalte derzeit gar nicht restlos geklärt werden können. Eine derartige Krise mit derart weitgehenden Folgen hat Österreich seit Jahrzehnten nicht erlebt. Im Folgenden darf ich einige rechtlich relevante Punkte der derzeitigen Krise ansprechen:

1. Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die von Bund und Land verhängten Einschränkungen:

In vielen Fällen wird sich herausstellen, dass die seitens der Behörden verhängten Geldstrafen entweder bereits dem Grunde nach oder vor allem der Höhe nach nicht gerechtfertigt sind. Gerade in Anbetracht der teilweise drakonischen Strafen empfiehlt es sich jedenfalls, die Strafverfügungen oder Straferkenntnisse zu bekämpfen. Ganz generell darf angemerkt werden, dass etwa Besuche bei Nachbarn oder Bekannten sowie Verwandtschaftstreffen nach den anzuwendenden Bestimmungen nicht untersagt sind oder waren. Diesbezüglich eingeleitete Verfahren werden in der Regel einzustellen sein. Nichtsdestotrotz möchte ich natürlich klarstellen, dass es angesichts der selbstverständlich gerechtfertigten Bemühungen zur Eindämmung des Covis-19-Virus durchaus Sinn macht, die Kontakte möglichst einzuschränken.

2. Mietzinsminderung bei Geschäftslokalen:

Die gesundheitlichen Bedrohungen durch den Covid-19-Virus und die deswegen behördlich verhängten Betriebsschließungen führen bei vielen Betrieben, insbesondere Gastronomiebetrieben, dazu, dass angemietete oder gepachtete Betriebsstätten nicht oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden können. Das österreichische bürgerliche Gesetzbuch räumt bei Auftreten von „außerordentlichen Zufällen“ den Mietern das Recht ein, eine verhältnismäßige Mietzinsreduktion geltend zu machen. Wie hoch diese ausfällt, ist nach den Umständen des Einzelfalles (Mietvertrag, Branche, alternative Nutzungsmöglichkeit, Dauer der Sperre etc.) zu beurteilen, sie kann auch 100% betragen. Nach derzeitiger Sicht sind Betriebsschließungen als „außerordentliche Zufälle“ zu werten, gesichert ist dies jedoch noch nicht. Außerhalb des Anwendungsbereiches des Mietrechtsgesetzes trägt jedenfalls der Mieter/Pächter das Risiko einer Auflösung des Miet- oder Pachtverhältnisses für den Fall, dass in einem gegen den Mieter oder Pächter seitens des Vermieters/Verpächters angestrengten Gerichtsverfahren die Mietzinsminderung als rechtswidrig oder vor allem als zu hoch eingestuft wird. Diesem Risiko geht man damit aus dem Weg, dass vorerst die Miete oder Pacht – aber unter ausdrücklichem schriftlichen Vorbehalt(!) – weiterbezahlt wird und erst zu einem späteren Zeitpunkt gegen den Vermieter/Verpächter entsprechende Rückforderungsansprüche geltend gemacht werden. Damit kann eine Auflösung des Miet- oder Pachtverhältnisses vermieden werden. Generell empfiehlt sich, eine Einigung zwischen Mietern und Vermietern, Pächtern und Verpächtern zu treffen.

3. Miete Privatwohnung/ Verbraucherkredite:

Wohnungsmieter können keine Mietzinsminderung geltend machen, da die Nutzbarkeit der Wohnung durch die Corona-Krise nicht eingeschränkt ist. Im sogenannten 4. Covid-19-Gesetz hat der Gesetzgeber festgelegt, dass keine Kündigung des Mietverhältnisses erfolgen darf, wenn der Mieter im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 als Folge der Covid-19-Pandemie und einer damit verbundenen erheblichen Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit die Miete nicht oder nicht vollständig entrichten kann. Der Zahlungsrückstand ist bis 31. Dezember 2020 nachzuzahlen, bis dahin können ausständige Mieten nicht gerichtlich eingefordert oder von der Kaution abgedeckt werden.

Bei Verbraucherkrediten, die vor dem 15. März 2020 abgeschlossen wurden, gibt es bei krisenbedingten Einkommensausfällen Stundungsmöglichkeiten für Rückzahlungsleistungen, die zwischen 1. April 2020 und 30. Juni 2020 fällig werden. Es fallen auch keine Verzugszinsen an. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig mit dem zuständigen Bankbetreuer in Verbindung zu setzen.

4. Beherbergungsbetriebe:

Wenn bereits Anzahlungen für Buchungen für Zeiträume nach den coronabedingten Betriebsschließungen getätigt wurden, droht die Verpflichtung, die hierfür vereinnahmten Gelder zurückzahlen zu müssen. Stornogebühren können aufgrund höherer Gewalt nicht geltend gemacht werden. Eine Einigungsmöglichkeit besteht darin, den Kunden eine Gutschrift für spätere Zeiträume zu erteilen. Dies setzt jedoch die Zustimmung des Kunden voraus.

Noch problematischer sind allfällige Rückforderungsansprüche etwaiger Reiseveranstalter/Reisebüros, welche nunmehr bei bereits geleisteten Vorauszahlungen ebenfalls die anteiligen Gelder zurückfordern werden. Unter Umständen ist auch mit diesen eine Einigung dahin möglich, die bereits geleisteten Zahlungen auf die nächste Saison anrechnen zu lassen.

Ob und inwieweit eine Rückzahlungsverpflichtung besteht, ist auch in diesem Fall von den Umständen des Einzelfalles abhängig.

5. Fitnesscenter:

Die Nutzung von Fitnesscentern ist derzeit (Stand 4. Mai) untersagt. Die monatlich vereinbarten Mitgliedsbeiträge können in der Regel für die Zeit der Betriebssperre zurückbehalten werden. Die Betreiber der Fitnesscenter werden unter Umständen Vorschläge unterbreiten, die Nutzungsdauer zu verlängern oder die Beiträge zu senken. Eine Zustimmung hierzu ist jedem selbst überlassen.

5. Reisestornierungen:

Bereits gebuchte Reisen können in den meisten Fällen unter Berufung auf höhere Gewalt storniert werden. Bereits geleistete Zahlungen sind zurückzuzahlen. In vielen Fällen bieten Fluglinien und Reiseveranstalter jedoch lediglich Gutschriften an, welche in der Regel nicht akzeptiert werden müssen. Bei Gutschriften ist jedenfalls darauf zu achten, dass diese eine Laufzeit bis Ende 2021 haben, idealerweise sollte auch sichergestellt werden, dass bei

einer Neubuchung keine Mehrkosten anfallen.

6. Entschädigungen nach dem Epidemiegesetz 1950:

Gewerbetreibenden, insbesondere aus dem Bereich Gastronomie, welche Betriebsschließungen hinnehmen müssen, empfiehlt sich, Ansprüche nach dem Epidemiegesetz zu stellen. Dabei können „Verdienstausfälle“ und zu leistende Löhne für Dienstnehmer geltend gemacht werden. Zuständige Behörde sind die Bezirkshauptmannschaften, die Frist beträgt 6 Wochen nach Ablauf der verhängten Betriebsschließungen. Eine erste Frist endet somit am 5. Mai für den Zeitraum ab 16. März 2020. Solche Ansprüche können geltend gemacht werden vor allem für den Zeitraum von 16. März 2020 bis 26. März 2020, es empfiehlt sich jedoch, auch für die nachfolgenden Zeiträume entsprechende Ansprüche geltend zu machen. Ob Entschädigungszahlungen geleistet werden, kann derzeit noch nicht vorausgesagt werden, es wird sich unter anderem auch weisen, wie der Verfassungsgerichtshof in Hinblick auf die Verfassungsmäßigkeit einiger entscheidender gesetzlicher Bestimmungen entscheiden wird.

Mag. Michael Schönlechner

Der Gemeinderat tagte mit Masken und großem Abstand

Aus dem Gemeinderat

Am 21. April fand eine Gemeinderatssitzung unter „Coronabedingungen“ statt. Der Gesetzgeber forderte, dass die Abhaltung der Sitzung ohne Zuschauer und die Gemeinderäte mit einem größeren Abstand und mit Mund- und Nasenschutz ausgestattet sein mussten. Kurz zu den Entscheidungen in der Konferenz:

- die Verlängerung des Gehsteiges auf der L9 in Lavieren wird gemeinsam mit dem Baubezirksamt verwirklicht. Kostenanteil für die Gemeinde Tulfes: € 8.500,–
- die Fischereiberechtigung am Lavieren wurde wieder an Ing. Eduard Fröschl vergeben
- mit der Erneuerung des Spielplatzes Volderwald wird die Firma Fritz Friedrich um € 24.605,09 beauftragt
- für die Verkleidung der Ladefläche des Gemeinde-Pick-Ups wird die Firma Messerer um € 2.000,– beauftragt

Wichtiger Hinweis

Leider wird im Grünschnittanhänger, der am Wochenende bereit gestellt wird, nicht nur Grünschnitt, sondern auch Steine und Müll abgeladen. Die Verunreinigungen sind so stark, dass uns der Abfallbeseitungsverband bereits angedroht hat, die Anlieferung in der Kompostieranlage Aldrans, zu verweigern.

Stellt sich hier keine Besserung ein, wird der Grünschnittanhänger wieder so wie früher nur mehr am Montagvormittag unter Beaufsichtigung eines Gemeindearbeiters aufgestellt.

Der Bürgermeister

Von links: Pfarrer Augustinus, Andreas Kössler, Bgm. Martin Wegscheider

Der Sekretär ist 80

„Wo finden wir denn den Sekretär?“ rief der Bürgermeister von der Straße aus zum Andreas Kössler, der sich gerade in seinem Garten befand. Dekan Augustinus und der Bürgermeister Martin Wegscheider ließen es sich trotz der schwierigen Corona-Situation nicht nehmen, den schon lange pensionierten Amtsleiter (damals hieß es Gemeindesekretär) Kössler Ander zu seinem 80. Geburtstag zu besuchen. Wenn man 34 Jahre (1966 bis 2000) im Gemeindeamt seinen Dienst tut, wird man seine Berufsbezeichnung einfach nicht los, meint der über den Besuch sehr erfreute Jubilar.

Sternenkinder-Gedenkstätte und Kriegerdenkmal, ein gemeinsamer Ort im Friedhof

Zusammen mit den Bäuerinnen, den Jungbauern und der Schützenkompanie wurde der Bereich Sternenkinder-Gedenkstätte und Kriegerdenkmal neu aufgerichtet und bepflanzt.

So ergibt sich ein schöner Ort am Friedhof für ein Gedenken und Beten oder ein stilles Verweilen, es soll aber auch ein Platz der Hoffnung sein.

Danke für euren Einsatz

Lukas Arnold und Richard Angerer bei der Arbeit

Dank den Schützen!

Im April hat die Speckbacher Schützenkompanie Tulfes das „Platzl“ um das Kriegerdenkmal mit zusätzlichen Pflastersteinen und Pflanzen verschönert. Jetzt ist die Gedenkstätte für die Sternenkinder (Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind) und das Kriegerdenkmal vereint in ein Gesamtbild. Ein herzliches Vergelt's Gott für das ehrenamtliche Werk über das ganze Jahr!

Dekan Augustinus Kühne
Bgm. Martin Wegscheider

Vermiete
ab Mitte Mai 2020

eingerichtete Zweizimmerwohnung
(ca. 33 m²) in Tulfes / Dorf

Nähere Infos unter
Tel. 0 664 / 43 26 709

Strom aus Sonne

Beziehst du noch oder erzeugst du schon?

Unser Alltag wird immer häufiger elektrisiert. Autos fahren mit Strom, Wärmepumpen-Heizungen werden effizient mit Strom betrieben und auch die Anzahl der Elektrogeräte im Haushalt nimmt stetig zu. Es zeichnet sich also ab, dass die Energiewende auch eine Art Stromwende sein wird. Kein Energieträger spielt eine zentralere Rolle in der erfolgreichen Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom. Zeitgleich verändert sich auch die Erzeugungsstruktur im Energiemarkt. Viele Privatpersonen sind bereits auf den Geschmack gekommen und erzeugen Strom mit Hilfe von Photovoltaikanlagen einfach und bequem zu Hause.

Das Tiroler Potenzial nützen

Der große Vorteil von Photovoltaik, ist die örtliche Verfügbarkeit bzw. Planbarkeit. Die meisten Standorte in Tirol sind für Photovoltaik aus technischer sowie wirtschaftlicher Sicht geeignet und können von Privatleuten, Gemeinden sowie Firmen gleichermaßen errichtet werden. Zwar ist die Sonne nicht ganztägig verfügbar, jedoch ist die Erzeugungszeit einer Photovoltaik-Anlage sehr gut planbar.

Was muss ich bei der Umsetzung beachten?

Der Eigenverbrauchsanteil ist nicht zwangsläufig das Maß aller Dinge. Zwar lassen sich auf den Eigenverbrauch optimierte Anlagen am besten wirtschaftlich darstellen. Der wertvolle Ökostrom, den Sie gerade nicht verbrauchen, wird aber in der Regel anderswo dringend benötigt. Für eine maximal ökologische Herangehensweise sollte, wenn möglich, die vollständige Dachfläche genutzt werden.

Lassen Sie sich Angebote für schlüsselfertige Anlagen geben, d.h. die beauftragte Firma ist für die vollständige Errichtung verantwortlich. Viele Firmen übernehmen auch die Förderabwicklung und die Behördengänge. Es ist ratsam, sich Angebote von mehreren Firmen ausstellen zu lassen.

Nach der Errichtung der Anlage sollten Sie die Energieerzeugung der Anlage regelmäßig überprüfen. Dies hilft Ihnen, die richtige Funktionsweise der Anlage zu kontrollieren.

Gemeinsam Geld sparen

Schließen Sie sich mit anderen Interessierten aus Ihrer Gemeinde zusammen und holen Sie gemeinsam Angebote ein. Durch so eine PV-Sammelbestellung können erfahrungsgemäß in etwa 10 Prozent der Investitionskosten gespart werden. Durch Energie Tirol initiierte Pilotprojekte in Eben am Achensee und im Brixental haben gezeigt, dass es für den Erfolg einer Sammelbestellung unabdingbar ist, Angebote bei mehreren Firmen einzuholen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne.

In einem ausführlichen und kostenfreien Beratungsgespräch hilft Ihnen Energie Tirol gerne bei der Planung.

Zusatz-Info:

Fake News zum Thema Photovoltaik

Seit der Amtszeit von Donald Trump wurde dieser Begriff überdurchschnittlich oft verwendet. Auch bei der Photovoltaik wird man immer wieder mit falschen Aussagen bzw. Mythen konfrontiert. Hier einige Beispiele:

Mythos: PV-Module brauchen bei der Herstellung mehr Energie als sie über die Lebensdauer produzieren.

• Stimmt nicht: Die energetische Amortisation eines PV-Moduls liegt bei ca. 3 Jahren.

Mythos: PV-Anlagen sind nicht wirtschaftlich.

• Stimmt nicht: Bei richtiger Planung finanzieren sich PV-Anlagen innerhalb der Lebensdauer selbst bzw. können sogar Renditen generieren.

• Die Kosten für eine Kilowattstunde erzeugten Strom sind abhängig von den Investitionskosten. Je größer die Anlage, desto geringer die Stromgestehungskosten. Bei einer 5 kWp-Anlage (ca. 30 m²) kostet die produzierte kWh Strom ca. 8 ct. Eine kWh Strom aus dem Netz kostet in Tirol ca. 16 ct.[1)]

[1)] Annahme: 1 kWp kostet 2.000 €; 1 kWp erzeugt im Jahr 1.000 kWh, 1 kWp benötigt 6 m² Fläche; die Lebensdauer der Module beträgt 25 Jahre

Energie Tirol

Stellungstermine weiter ausgesetzt

Das Bundesministerium für Landesverteidigung teilte mit, dass Aufgrund der Coronakrise die Stellungen bis auf weiteres, also auch über den 20. April hinaus, ausgesetzt sind. Dies dient dem Schutz der Stellungspflichtigen, ihrer Familien und somit auch den Gemeinden. Die Stellungspflichtigen werden, sobald sich die Lage verbessert hat und die Stellungsstraßen wieder öffnen, per Brief über ihren neuen Stellungstermin informiert.

Ein herzliches „Vergelt's Gott"

Ob die Dekoration für die Adventfeier seit nunmehr 16 Jahren, Geschenke für Neujahr, Ostern oder zum Geburtstag, ein Bildstöckl als Überraschung für Vortragende bei der Seniorenstube und vieles mehr, der Otto Flörl macht all das, wie man sagt um „Gottes Lohn."

Otto, du bist immer sehr bescheiden, willst immer im Hintergrund bleiben, aber wir wollen Dir doch, sozusagen öffentlich, ein herzliches Vergelt's Gott für deine Geschenke und deine Mithilfe aussprechen.

Anneliese Angerer
für den Pfarrgemeinderat

Elisabeth Angerer
für die Seniorenstube

Aus der Pfarre

Liebe Gemeinde!

Das diesjährige Osterfest ist sicherlich ein Osterfest, das in die Geschichtsbücher eingehen wird, da in vielen Ländern der Welt keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden konnten. Mich persönlich hat auch der außerordentliche Segen „Urbi et Orbi“ von Papst Franziskus am 27. März vor dem leeren Petersplatz sehr bewegt, wie auch seine Auslegung des Evangeliums vom Sturm auf dem See: „Mit Gott geht das Leben nie zugrunde“, aber auch seine Feststellung: „Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben.“

Ostern fällt in diesem Jahr aus, lauteten provokante Überschriften. Aus meiner Sicht war es gut, dass Ostern nicht verschoben wurde, wohin auch. Aber es wurde ganz anderes gefeiert, in einer Art und Weise, wie wir es noch nie erlebt haben, sei es die Mitfeier vor dem Fernseher oder Radio, wo es sehr viele Angebote gab und auch weiterhin gibt, als Hauskirche in der Familie oder in einer ganz persönlichen Art und Weise, und für mich als Priester in im allerkleinsten Kreis in einer leeren Kirche, teilweise in einer vereinfachten Liturgie, die Fußwaschung am Gründonnerstag oder die Taufwasserweihe in Osternacht fielen aus, das Hl. Grab nicht aufgestellt, aber dennoch kleine, dem Tag angepasste Elemente in der Kirche. Ich freue mich, wenn ich in Gesprächen und Rückmeldungen höre, wie ihr auf persönliche Art und Weise Wege gefunden habt, Ostern zu feiern. Eines haben die Tage gezeigt: Jede und jeder trägt für den eigenen Glauben Verantwortung. Ich hoffe, dass dennoch viele Christen trotz der ungewohnten Situation erleben konnten: „Wir sind da, wir sind auch jetzt als christliche Gemeinde miteinander im Glauben unterwegs.“

Viele warten schon, wann geht es wieder los, in Medien steht ja, dass die öffentlichen Gottesdienste am 15. Mai wiederbeginnen.

Wir leben im Spannungsverhältnis von Wunsch zur Rückkehr nach dem gewohnten Leben und der Notwendigkeit des Schutzes der Gesundheit.

Sicherlich ist diese Zeit der Unsicherheiten und des Wartens, wie es weitergehen wird, nicht einfach. Wer gedacht hätte, ich veröffentliche einen „Wiederöffnungsfahrplan, möglichst mit allen Terminen in diesem Jahr“, den muss ich leider schwer enttäuschen. Ja, ab Mitte Mai werden die öffentlichen Gottesdienste wiederbeginnen, wie dies konkret geschieht liegen mir heute (Stand 30. April) weder von der Österreichischen Bischofskonferenz noch von der Diözese Innsbruck konkrete Durchführungsbestimmungen vor, erst dann können wir überlegen, wie sie auch konkret umgesetzt werden, wie z. B. zulässige Personenanzahl, Hygienekonzepte, Ordnerdienste, braucht es ein Anmeldesystem?… Nach den derzeitigen Plänen haben diese Gottesdienste mit den bisher gewohnten Sonntags- oder Festtagsgottesdiensten wenig gemeinsam, die maximale Personenanzahl bewegt sich in der Höhe einer mehr oder weniger besuchten Werktagsmesse. Da bitte ich um Gelassenheit und Geduld, es braucht gute Regeln, wie wir den Gottesdienst feiern können, und die müssen erst noch erarbeitet werden. Sicher ist, dass es noch längere Zeit brauchen wird, bis wir den Gottesdienst in gewohnter Weise feiern können. Meine Linie ist außerdem, nicht bei jeder „Wasserstandsmeldung“ hyperaktiv zu werden, da sich derzeit oft täglich die Situation ändert und ich meine Zeit bewusst so einteile, wie ich es in der letzten Gemeindezeitung beschrieben habe. Es braucht Behutsamkeit, Verantwortungsbewusstheit, Geduld und Kreativität, wie es ein deutscher Bischof formulierte. Und wir können und dürfen den Glauben leben, in dem wir in der Bibel lesen, beten und auch uns z. B. am Telefon, per Mail über den Glauben austauschen.

Ebenso ist die Frage offen, wie es mit Taufen und Hochzeiten weitergeht, bis 29. Mai sind sie nur im engsten Kreis, d. h. Brautpaar und Trauzeugen, bzw. Eltern, Pate und Kind zusammen mit dem Pfarrer möglich. Wann und

wie wir Firmung und Erstkommunion feiern können, ist derzeit völlig offen. Was die bestellten Messen (Intentionen) betrifft, habe ich lediglich einige Intentionen nach Rücksprache mit den Betreffenden persolviert, mit allen anderen habe ich bewusst gewartet. Bitte meldet Euch, wann wir diese Messen feiern sollen, aber frühestens ab Mitte Mai, vorher ist noch zu viel unklar. Leider kann ich in all diesen Fragen keine seriöse Auskunft geben, dennoch, wenn ihr Anliegen und Fragen habt meldet Euch per Telefon: 0 52 23 / 78 306 oder per Mail pfarre-tulfes@stift-wilten.at und da das Spazierengehen wieder erlaubt ist, eine Nachricht kann auch in den Briefkasten am Widum gelegt werden.

Wir alle brauchen Geduld, Rücksicht und Disziplin, und wenn wieder größere Versammlungen möglich sind, ist sicherlich ein Rückblick auf die Erfahrungen dieser Zeit, aber auch auf notwendige Änderungen unserer Seelsorge und auf unsere Lebensweise notwendig, einfach weiter so ist sicherlich nicht sinnvoll. Gerade angesichts der Erfahrung der Sterblichkeit stellt sich die Sinnfrage und damit die Frage der Prioritätensetzung sehr deutlich.

Euch allen wünsche ich Gesundheit und den Kranken Genesung, Kraft und Hoffnung. Über allem möge Gottes Segen sein, der uns begleitet in guten und in schwierigen Zeiten.

Pfarrer Augustinus

P.S. Derzeit gibt es keine aktuellen Fotos aus dem Pfarrleben, aber Vikar Sylwester überrascht uns, wie man sich in der Zeit der Coronakrise beschäftigen kann (siehe Bilder).

Die Putzpartie: (von links) Manfred Arnold, Walter Hoppichler, Ludwig Arnold und Lukas Arnold (nicht im Bild)

Neuer Fassadenputz für die Aufbahrungskapelle

Schon vor über 25 Jahren bei der Errichtung der neuen Aufbahrungskapelle am Friedhof haben die Schützen tatkräftig mitgeholfen und alle vom Denkmalamt vorgegebenen alten Marmorteile und das Weihwasserbecken in der richtigen Reihenfolge wieder eingemauert.

Wie es nach Jahrzehnten bei Bauwerken, die dem Wetter voll ausgesetzt sind, üblich ist, muss das eine oder andere, in diesem Fall der Außenputz, erneuert werden. Und abermals beteiligten sich die Schützen und renovierten die in Mitleidenschaft gekommenen Außenwände, damit die Kapelle wieder im Glanz von früher erstrahlt.

Die Kapelle steht jetzt wieder in neuem Glanz und Anmut in unserem Friedhof und bildet vor den Zeichen des Alpha und Omega (Anfang und Ende) einen würdigen Ort des Abschieds für unsere Verstorbenen.

Danke für eure Hilfsbereitschaft

Aus dem Seniorenverein

Liebe Mitglieder vom Seniorenverein Tulfes – Volderwald!

Aufgrund der derzeitigen Situation können wir keine Ausflüge und Wanderungen planen.

Im Augenblick kann niemand genau sagen, wie sich die Lage weiterentwickelt. Sollte sich die Lage in den kommenden Monaten stark verbessern, sind wir gerne bereit, im Herbst Ausflüge zu organisieren.

Wünschen Euch in der schwierigen Zeit alles Gute, passt auf Euch auf und bleibt's gesund.

Eure Obfrau mit Vorstand

Larchnhittl ab 15. Mai wieder offen

Donnerstag & Freitag ab 14 Uhr
Samstag & Sonntag ab 12 Uhr
Durchgehend warme Küche

Unser Restaurant ist mit einem modernen Frischluft-Austausch- System ausgestattet. Sollten dennoch Sorgen bestehen, können alle Speisen & Kuchen auch mitgenommen werden.

Wir freuen uns
auf euch
euer Larchnhittl-Team

LARCHNHITTL

Albert Erlacher hat sich entschlossen, seine Schlachtstätte am Volderwaldhof wieder zu aktivieren.

Am 8. Jänner 2020 mit Genehmigung der Tiroler Landesregierung erfolgte die unbefristete Zulassung als Schlacht- und Zerlegungsbetrieb.

In der Schlachtstätte werden die hofeigenen Tiere geschlachtet und zerlegt und auf Kundenwunsch und Bestellung hergerichtet.

Für Fragen und Fleischbestellungen steht Albert Erlacher gerne zur Verfügung unter Telefon 0 664 / 145 40 98

SPORT SPLITTER

von Christoph Junker

Coole Truppe! Die U8 der SPG musste sich erst im Finale geschlagen geben

Fußball – SPG Rinn/Tulfes

Die aktuelle Saison wurde am 15. April vom ÖFB für alle Amateurligen in Österreich aufgrund der aktuellen Situation mit Covid 19 abgebrochen. Geplant ist, im Herbst wieder mit einer neuen Saison zu starten. Ob dies dann auch so passiert, steht leider noch in den Sternen. Die SPG wird in den nächsten Tagen einen Plan erstellen, wie der Trainingsbetrieb ab 15. Mai (Lockerung der Regierung) aussehen wird. Die SPG hofft, sobald als möglich alle Kinder, Erwachsenen und Zuschauer wieder auf unseren Sportplätzen begrüßen zu dürfen.

Nachwuchs:

Es gibt aber noch erfreuliches vor der „Coronazeit" zu berichten. Der SPG Kindergarten nahm am 28. Februar beim 10. Tribal Project Junior Cup in Wattens teil. Dabei waren die Kleinsten im Verein ganz groß. Mit zwei Siegen erreichten sie den sehr guten 3. Platz.

Auch die U8 und U9 waren bei diesem Event vertreten. Die U8 konnte sensationell ins große Finale einziehen. Hier musste man sich dann erst im Elfmeterschießen geschlagen geben. Weiters ging der Torschützenkönig und bester Spieler des Turniers mit Jakob Mayr an die SPG. Die U9 war ebenfalls sehr erfolgreich. Nach Gruppenplatz 2 mit drei Siegen konnte man im kleinen Finale siegreich vom Platz gehen. Zum Spieler des Turnieres wurde wiederum Jakob Mayr gewählt. Bravo Burschen und Mädls.

Die U9 mit Trainer Marcell Mayr konnte mit Platz 3 stolz sein

Otto Zeisler

Umerkreuz mit Böllerhütte

Wetterkreuz

Flur- und Wegkreuze in Tulfes

An Wegen, Weggabelungen, Anhöhen oder auch an besonders exponierten Stellen prägen in ganz Tirol so auch in Tulfes Kreuze als besonderes Zeichen der Volksfrömmigkeit das Landschaftsbild. Das Kreuz ist als Zeichen des Christentums verbreitet und wurde im Jahr 431 nach Christus durch das Konzil von Ephesos als offizielles christliches Zeichen eingeführt. Der vertikale Balken des Kreuzes symbolisiert die Beziehung zwischen Gott und den Menschen, der horizontale Balken die Beziehung zwischen den Menschen. Das Kreuz kann als Metapher für eine Bürde (Krankheit, Behinderung, Schicksalsschläge..), die im Leben ein Mensch zu bewältigen hat, aber auch positiv gedeutet als Symbol für Frieden und Erlösung gesehen werden. Die Ursachen für die Errichtung der Wegkreuze können vielfältig sein: Hinweis für Wanderer und Pilger, Kennzeichen für besonders gefährliche Stellen, Gedenken an bestimmte Ereignisse oder Personen, Verehrung eines besonderen Heiligen, Ziel für Bittgänge wie zum Beispiel Bittgang um den Wettersegen. Die Flur- und Wegkreuze laden die Spaziergänger und Wanderer zum Verweilen und Innehalten ein, um zum inneren Frieden und zur Ruhe zu kommen.

Pfutschtalkreuz

Norer-Marterl

Abfalterkreuz mit Pfarrer Augustinus und Bgm. Martin Wegscheider

Tulfer Kalender

Mai / Juni 2020

Do 7	Bio	**Mai**	
Fr 8			
Sa 9			**Dr. Härting** Lans
So 10		Muttertag	Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 11	R		
Di 12			
Mi 13			
Do 14	Bio		
Fr 15			
Sa 16		Jungschar	**Dr. Fischer** Sistrans
So 17			✆ 0 512 / 37 82 01
Mo 18			
Di 19	RL	Mutter-Eltern-Beratung	
Mi 20	G		
Do 21		Christi Himmelfahrt Erstkommunion	**Dr. Härting** Lans ✆ 0 512 / 37 72 73
Fr 22	Bio		
Sa 23			**Dr. Schweitzer** Tulfes
So 24			✆ 0 52 23 / Tel. 788 92
Mo 25	R		
Di 26		Gemeinderatssitzung	
Mi 27			
Do 28	Bio	Redaktionsschluss Juni-Ausgabe	
Fr 29			
Sa 30		Firmung	**Dr. Härting** Lans
So 31		Pfingstsonntag	Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 1		**Juni** Pfingstmontag	**Dr. Fischer** Sistrans ✆ 0 512 / 37 82 01
Di 2			
Mi 3	RL	Feuerwehrprobe	
Do 4			
Fr 5	Bio		
Sa 6			**Dr. Harald Paul,** Igls
So 7		Dreifaltigkeitssonntag	Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo 8	R		
Di 9			
Mi 10		Juni-Ausgabe	
Do 11		Fronleichnam	**Dr. Härting** Lans ✆ 0 512 / 37 72 73
Fr 12	Bio	Zirbentage am Glungezer	
Sa 13		Zirbentage am Glungezer	**Dr. Fischer** Sistrans
So 14		Vatertag Zirbentage am Glungezer	✆ 0 512 / 37 82 01

mundgerecht
weil's einfach schmeckt

Neue Öffnungszeiten für den Sommer (ab 15. Mai)

Donnerstag bis Montag von 11.30 – 22 Uhr
Dienstag, Mittwoch Ruhetag

Fam. Scharmann

Kostenlose Rechts-beratung

Mo., 8. Juni
17.30–19.30 Uhr

Gemeindeamt Tulfes
Sitzungszimmer 2. Stock
keine Anmeldung erforderlich

Mag. Michael Schönlechner bietet allen interessierten Gemeindebürgern kostenlose Rechtsberatung an.

Link-Tipp:

Homepage der Feuerwehr

www.ff-tulfes.at

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.
Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste, welche jeweils von 10–11 und von 17–18 Uhr abgehalten werden.
Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabene Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes
Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.